

# **Statistische Berichte**

---

C II 1 - m 04 / 97

**Ernteberichterstattung  
über Feldfrüchte und Grünland  
im Land Brandenburg**

**April 1997**

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Mai 1997  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), werden in jedem Jahr im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

- |                   |                              |
|-------------------|------------------------------|
| 1,0 = sehr gut    | - weit besser als normal     |
| 2,0 = gut         | - besser als normal          |
| 3,0 = mittel      | - normal                     |
| 4,0 = gering      | - schlechter als normal      |
| 5,0 = sehr gering | - weit schlechter als normal |

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

## Darstellung der Ergebnisse

Die Winterfeuchtigkeit im Boden wurde von 76 Prozent der Betriebe als zu gering angegeben, die übrigen Betriebe bewerteten sie als ausreichend.

Die Niederschlagsmenge wurde von 78 Prozent der Befragten als zu gering angegeben. 22 Prozent betrachteten den Niederschlag als ausreichend.

Die allgemein geringen Niederschläge und die in größeren Gebieten nicht vorhandene Schneedecke bei hohen Minustemperaturen führte zu starken Kahlfrösten und damit örtlich bedingt zu erheblichen Auswinterungen.

Pflanzenschädlinge und -krankheiten traten witterungsbedingt noch nicht auf. Es gab jedoch regionalbedingte Fraßschäden durch Gänse, Kraniche und Schwäne, die den ersten Austrieb der Pflanzen vernichteten.

Von den im Monat April befragten 229 Berichtseinheiten (Betrieben) meldeten 61 Prozent Auswinterungen bei einer oder mehreren Fruchtarten.

Die langanhaltende trockene Frostperiode hatte Auswirkungen auf den Wachstumsstand der Winterkulturen, der verspätet einsetzte bzw. stockend verlief.

Der Wachstumsstand wird mit Noten zwischen 2,7 bis 3,5 bewertet. Diese Bewertung lässt eine durchschnittliche Ernte im Jahre 1997 erwarten.

Die Auswinterungsschäden bei Getreide und Raps liegen über dem langjährigen Mittel der vergangenen Jahre. Sie sind jedoch wesentlich geringer als im vergangenen Winter 1995/96.

Die größten Schäden durch Auswinterung traten bei Winterraps (10,2 Prozent) und bei der Wintergerste (7,3 Prozent) auf. Betroffen waren vor allem die Gebiete südlich und westlich von Berlin.

## Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau Null)

## 1. Auswinterung

Fruchtart	1993	1994	1995	1996	1997
-----------	------	------	------	------	------

### Auswinterung in Hektar

Winterweizen	765	4 264	979	6 972	3 963
Triticale	271	2 533	93	2 217	1 371
Winterroggen	154	7 189	987	8 353	748
Wintergerste	5 679	5 151	763	46 572	5 792
Wintermenggetreide	-	183	-	33	16
Winterraps	926	5 479	1 316	32 202	6 329
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	72	193	499	1 097	42
Luzerne	41	408	146	502	37

### Anteil von der Anbaufläche in Prozent

Winterweizen	0,7	4,3	1,1	6,6	3,8
Triticale	1,5	8,9	0,4	5,6	2,2
Winterroggen	0,1	4,4	0,6	3,9	0,3
Wintergerste	5,9	5,5	1,0	49,9	7,3
Wintermenggetreide	-	15,4	-	1,8	0,9
Winterraps	1,3	4,9	1,2	46,4	10,2
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	0,4	1,4	4,4	11,5	0,4
Luzerne	0,2	2,1	0,9	3,8	0,3

## 2. Wachstumsstand

Fruchtart	Note				
	1993	1994	1995	1996	1997
Winterweizen	2,9	3,2	2,7	4,0	3,2
Triticale	2,9	3,2	2,7	3,8	2,9
Winterroggen	2,7	3,1	2,7	3,5	2,7
Wintergerste	3,2	3,1	2,6	4,9	3,5
Wintermenggetreide	3,0	3,7	2,7	4,3	3,5
Winterraps	2,8	3,1	2,8	4,9	3,5
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2,9	3,0	3,0	3,9	3,1
Luzerne	2,7	2,9	2,9	3,9	3,2
Wiesen	3,1	3,6	3,2	4,1	3,3
Mähweiden	2,9	3,5	3,1	4,2	3,3
Weiden	3,0	3,6	3,2	4,3	3,2

### 3. Winterfeuchtigkeit im Boden

Zeitraum	Von je 100 Berichterstatlern werteten die Winterfeuchtigkeit als		
	zu gering	ausreichend	zu groß
Winter 1992/1993	68	32	-
Winter 1993/1994	-	18	82
Winter 1994/1995	7	76	17
Winter 1995/1996	84	16	0
Winter 1996/1997	76	24	-

### 4. Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstatlern werteten die Niederschläge als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
Winter 1992/1993	73	27	-
Winter 1993/1994	-	6	94
Winter 1994/1995	6	68	26
Winter 1995/1996	91	9	-
Winter 1996/1997	78	22	-

